

BuKi Reisebericht Frühjahr 2019

Nach dem Kauf des BuKi-Hauses im Dezember 2018 sind schon wieder viele Dinge passiert. Heidi und Stefan haben im Februar, März und April drei Fahrten nach Cidreag unternommen. Was im Frühjahr 2019 alles los war, möchten wir auf den folgenden Seiten erzählen. Viel Spaß bei der Durchsicht.

Vom BuKi-Kind der ersten Stunde zur Volontärin



Eigentlich wollte Vanessa (15 Jahre), die junge Dame im Bild oben rechts, im vergangenen September von der örtlichen Schule in Cidreag in die 9. Klasse der Ham Janos Schule in Satu Mare wechseln. Doch daraus wurde leider nichts. In der Familie gab es einen Krankheitsfall, damit war klar, dass Vanessa zu Hause bleiben würde.

Fast keines der Roma-Mädchen aus Cidreag hat einen Schulabschluss. Die Mehrzahl aller Roma-Mädchen und Frauen im Ort können nicht lesen und schreiben! Zu sehr sind sie in ihrer traditionellen Lebenswelt verwurzelt.

Vanessa ist anders, sie wollte lernen! Nach dem sich die Situation zu Hause entspannte, haben wir ihr eine Volontärsstelle bei BuKi angeboten. Seit Februar ist sie nun als Volontärin bei BuKi tätig und wird bis September bei uns bleiben. Sie ist sehr glücklich darüber. Besonders die kleinen BuKi-Mädchen himmeln sie an. Das tut ihr gut – aber auch uns.



Wenn alles klappt, dann wird Vanessa im September im 40 Km entfernten Satu Mare die 9. Klasse besuchen. BuKi hat sie bei der Anmeldung in der Schule unterstützt und die dazu notwendigen Unterlagen organisiert. Auch wenn Vanessa nicht mehr am BuKi-Programm teilnehmen kann, werden wir ihr weiterhin zur Seite stehen. Vanessa hat unsere Unterstützung verdient!

Blumensträuße für unsere Kolleginnen



Der Frühling erwacht und in farbiger Frische zeigt sich die Vegetation in Cidreag von ihrer schönsten Seite. Die Bienen frohlocken und unsere kleinen Rosenkavaliere fühlen sich ermutigt ihren Betreuerinnen mit Blumen Freude zu schenken.



Es war aber auch wirklich sehr nett, wenn die Kinder nach der Schule, auf ihrem Weg ins BuKi-Haus die leuchtendgelben Löwenzahnsträuße sammelten und sie anschließend mit größter Freude ihren (Lieblings-) Betreuerinnen überreichten.

Man glaubt es kaum, wie viel Löwenzahn auf einer Strecke von ein paar Hundert Metern wachsen kann. Nach einer Woche und dem X-ten Strauß wurde vielleicht nicht mehr jeder leuchtenden Löwenzahnblüte jene Aufmerksamkeit geschenkt, die ihr gebührt. Das fröhliche Lachen in den Gesichtern der Kolleginnen wick dem Gedanken – was machen wir nur mit all den Blumen!



Zwei praktische Lösungen möchte ich Ihnen vorstellen. Und obwohl beide Ideen gut klingen, kam bei den Kindern nicht alles so gut an: Unser Löwenzahn-Salat hatte beim Mittagstisch einen schweren Stand. Mit verachtendem Blick wurde er von unseren Kindern abgelehnt und nicht berührt. Das Herstellen von Löwenzahn-Creme hingegen hat sie fasziniert. Unsere Koordinatorin Greta Marcu macht dies aber auch wirklich gut.

Vom Löwenzahn-Blumenstrauß zur Löwenzahn-Creme – wenn Rosenkavaliere lernen.



Für die Salbe wird zunächst ein Sud aus Löwenzahn-Blüten erstellt. Die Kinder trennten dazu die Blüten vom Stiel. Die Basis Creme bestand aus einer Mischung aus Bienenwachs und Sonnenblumenöl. Lecker, wie das Bienenwachs riecht. Spannend für die Kinder war die gesamte Herstellung der Löwenzahn-Creme, wo sie bei jedem Schritt bis zum Befüllen der Gläschen mithelfen durften. Die älteren BuKi-Kinder recherchierten die Bedeutung und Wirkung des Löwenzahns als Heilpflanze im Internet. Wenn unsere Rosenkavaliere begreifend lernen, dann ist lebensnahe Bildung im BuKi-Haus Wirklichkeit.



Einführung einer Vorschulgruppe im BuKi-Haus

BuKi gibt Roma-Kindern in Cidreag eine Chance. Wir reichen ihnen die Hand und begleiten sie in die Schule. Wir verstehen uns dabei wie eine Brücke und unterstützen die Kinder an jenen Stellen, wo sie individuelle Hilfe benötigen.



Mit BuKi erreichen die Kinder die Schule – das ist nicht selbstverständlich und ist sicherlich einer unserer Erfolge. Dort angekommen, stellen wir fest, dass wir die Teilhabe der Roma-Kinder deutlich erhöhen. Im Gegensatz dazu sehen wir uns in Bezug auf den Bildungserfolg mit enormen Herausforderungen konfrontiert.

In den vergangenen Jahren haben wir Kinder ab dem Grundschulalter begleitet. Es wird aber immer deutlicher, dass die für eine erfolgreiche Teilnahme in der Schule notwendigen Grundlagen aus der frühkindlichen Entwicklung sowie dem Vorschulbereich kaum vorhanden sind. Wir planen deshalb langfristig eine Ergänzung unserer bestehenden Gruppe der kleinen Kinder von der 0 – 4 Klasse, um eine Vorschulgruppe. Sie umfasst Kinder im Alter zwischen 3 – 6 Jahre.

Die Einbindung jüngerer Kinder bedeutet auch die Erweiterung der sozialen Dienstleistungen sowie die intensive Zusammenarbeit mit den Familien, besonders aber der Frauen. Das muss konzeptioniert, vor allem aber finanziert werden.



BuKi zum Interview bei Informatia TV



Die engagierte und nachhaltig gute Arbeit von BuKi bleibt auch den Medien in Satu Mare nicht verborgen. Nach Veröffentlichungen in der lokalen Presse wurden die Koordinatorin im BuKi-Haus, Greta Marcu, und der Vorstand von BuKi Deutschland, Stefan Zell, von Informatia TV am 23.4.2019 zu einem 45 Min. Live-Interview gebeten. Das Interview zeigt, dass ein öffentliches Interesse an positiven Veränderungen in den Roma-Gemeinden besteht. BuKi freut sich an diesen Veränderungen mitzuwirken.



Traurige BuKi-Realität - Gena wurde in die Obhut des Waisenhauses übergeben



Im Herbst 2017 kam Gena zum ersten Mal in unser Haus – im März wurde sie in die Obhut eines Waisenhauses übergeben. Wir haben die örtlichen Sozialarbeiterinnen der Gemeinde auf die desolade Situation aufmerksam gemacht und die Einweisung in ein Waisenhaus empfohlen. Selten ist uns die Hilfe und Unterstützung für ein BuKi-Kind so schwergefallen. Manchmal stehen wir hilflos neben Kindern und müssen zuschauen, wie ihr bitteres Schicksal sie fortträgt. Das nagt an uns und zeigt zugleich, wie wichtig die Arbeit von BuKi in Cidreag ist.

Das Leben spült die Kinder an, ihr Schicksal trägt sie fort

BuKi ist angetreten, um mit Bildung, Kinder aus ihren teils desolaten Lebensverhältnissen zu führen. Mit einem breiten Angebot an sozialen Dienstleistungen stärken wir die Kinder und ermöglichen ihnen so den Zugang zu gesunder Ernährung, Hygiene, Kleidern und einer geregelten Tagesstruktur. Wir federn ihre sozialen Hürden ab und begleiten sie auf ihrem Weg zur Schule.

Im täglichen Umgang, beim Frühstück, Mittagessen, in der schulpädagogischen Betreuung, der Unterstützung mit lebensnahen Bildungseinheiten oder dem freien Spiel geht es nicht nur um schulpädagogische Inhalte, sondern vor allem auch um soziale Codes, die den Kindern den Zugang zur Bildung oder ihnen den Schritt zur Integration erst ermöglichen.



Obwohl sich viele Menschen ein besseres Leben wünschen, sind nicht alle in der Lage, die Hilfen von BuKi anzunehmen. BuKi fördert und fordert. Nur wenn die Kinder etwa regelmäßig die Schule besuchen, können wir ihnen unsere Hilfen anbieten.

Die soziale Lage in den slumartigen Vierteln ist bedrückend. Und wir sind uns im klaren, dass wir diese Verhältnisse kurzfristig nicht verändern werden. Es fehlt an grundlegenden Kompetenzen, Fragen des Alltags und des täglichen Lebens zu erkennen und zu lösen. Fehlentscheidungen der Menschen häufen sich mit tiefgreifend, negativen Folgen für ihre persönliche Lebenssituation.

Viele Familien und Kinder erhalten von uns rein humanitäre Hilfen. Wir erleben Kinder, zu denen wir auch persönlich eine enge Verbindung pflegen, in höchster Not und stehen hilflos daneben, weil wir ihnen nicht mehr helfen können. Ganz einfach, weil wir niemanden haben, der dies dann auch tut, weil uns die Mittel fehlen, die Hilfen bis in letzter Konsequenz umzusetzen. Diese Ohnmacht, nichts mehr tun zu können, lässt uns nicht kalt, sie belastet uns auch persönlich sehr.

Nora Zimmermann unsere Praktikantin im BuKi-Haus



Das Herz am richtigen Fleck, nah an den Kindern, engagiert: Nora Zimmermann, eine Praktikantin wie BuKi sie sich wünscht. Nora studiert an der Hochschule Coburg internationale soziale Arbeit und absolviert bei BuKi ihr sechsmonatiges Fremdpraktikum. Es zeigt sich immer wieder, dass auch ohne perfekte Sprachkenntnisse ein Praktikum bei BuKi möglich ist. Wir freuen uns sehr, dass Nora bei uns ist. Ab September ist die Stelle wieder frei – vielleicht kennt ihr ja zufällig jemanden.

DJ Lucsi – ein BuKi-Junge auf gutem Weg



Kaum etwas mögen die Kinder mehr als Tanzen. Neben den traditionellen Roma-Tänzen, die etwa beim Roma-Tag aufgeführt werden, bieten wir auch unsere Bulli – eine Kinder-Disco -an. Die Kinder fiebern nach der Bulli. Die kleinen Kinder dürfen bis 19.00 Uhr kommen, danach bis 21.00 Uhr ist die Tanzfläche nur noch Jugendlichen vorbehalten. Eine Institution wie die Bulli ist unser DJ- Lucsi.

Lucsi ist ein BuKi-Junge, der nun in der neunten Klasse die Berufsschule in Satu Mare besucht und eine Ausbildung zum Industriemechatroniker absolviert. Wir sind sehr zuversichtlich, dass er die Ausbildung abschließen wird. Wir freuen uns auch sehr, dass wir nach wie vor einen guten Kontakt zu ihm haben.

Wer schafft, der darf auch Essen – Gartenarbeit mit den BuKi-Kindern



Im Frühjahr geht's rund um das BuKi-Haus in den Garten. Im Programm mit unseren Betreuerinnen haben wir Beete angelegt, Blumen und Kräuter angepflanzt. Die Kinder haben toll angepackt – dafür gab es dann auch eine kleine Belohnung.

Auch am Samstag haben wir unser BuKi-Haus geöffnet

Bastelarbeiten im Samstagsprogramm mit Nora. Dank ihr können wir unsere Betreuung um einen Tag in der Woche verlängern. Auch am Samstag bieten wir ein Frühstück und ein kleines Mittagessen an.



Kleine Impulse des täglichen Umgangs prägen unsere Kinder – hier, ein paar wenige davon.



Mit Lukas hat Gamba den Handstand geschafft. Prima, weiter so!! Christi muss noch ein wenig üben.



Manche können gleich losradeln, manche müssen erst noch Pumpen – ok, unserem Adam helfen wir J



Tanja und Lukas



Tanja und Lukas möchte ich heute besonders danken. Als gelernte Erzieherin und Studentin an der FH-Weingarten begleitet uns Tanja vor Ort bei der Einführung unseres Vorschulprogramms. Ein herausragendes Talent zeigt sie beim Fotografieren. Die Mehrzahl der Fotos im Bericht stammen von ihr. Lukas ist aus der BuKi-Familie kaum mehr wegzudenken. 2017 absolvierte er sein Praktikum im BuKi-Haus und besuchte uns seither immer wieder. Auch im Frühjahr war er bei den Kindern, die sich sehr über seine Anwesenheit freuen. Lukas unser bester Dank für all Deine Hilfen !!

BuKi versteht sich als ein Projekt von Menschen für Menschen. Bis heute finanziert sich BuKi weitgehend über Spenden. Die vielfältigen Hilfen die wir erhalten kommen bei unseren Kindern an. Das schafft Vertrauen in unserem BuKi – Umfeld aber auch bei staatlichen Institutionen. Bei allen Förderern und Unterstützern möchten wir uns sehr herzlich für ihr Vertrauen in unsere Arbeit aber auch ihr finanzielle Hilfen bedanken!!

Es grüßen herzlich

Heidi Haller und Stefan Zell

